



**Kleine Anfrage von Drin Alaj und Claus Soltermann  
betreffend Schnuppern zu Corona-Zeiten – erschwerter Einstieg in die Berufswelt**

Antwort des Regierungsrats  
vom 24. November 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 1. November 2020 reichten die Kantonsräte Drin Alaj und Claus Soltermann die Kleine Anfrage ein. Der Regierungsrat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

1. *Bestandsaufnahme: Wurde eine Entwicklung in dieser Hinsicht festgestellt und was wird diesbezüglich unternommen?*

Eine Kurzumfrage sowohl bei Lehrpersonen der Oberstufe als auch bei den Berufsberatenden hat ergeben, dass sich die Lage über die Herbstferien markant verschlechtert hat. Gab es vor den Herbstferien für die Jugendlichen der zweiten Oberstufe hauptsächlich Einschränkungen in den Bereichen Gastronomie, Pflege und Betreuung, sind nun wieder sehr viele Branchen von Restriktionen betroffen. Bereits vereinbarte Schnupperlehren wurden wegen Corona abgesagt. Neue lassen sich kaum vereinbaren, da wieder verstärkt im Homeoffice gearbeitet wird und die Betriebe strengere Schutzkonzepte umsetzen.

Zudem wurden die Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) und die Veranstaltungen zur Berufswahl in den Gemeinden abgesagt. Überdies streichen Firmen ihre Berufsbesichtigungen oder führen sie virtuell durch.

Auf nationaler Ebene wurde bereits im Frühjahr eine Task Force Berufsbildung gebildet, welche Richtlinien für die Kantone erarbeitete. Sie ermittelt zurzeit mittels einer Umfrage den Bedarf und die Möglichkeiten, den Berufswahlprozess 2020/21 mit alternativen Formaten zu unterstützen und diese miteinander zu koordinieren.

2. *Unterstützung für betroffene Personengruppen: Welche konkreten unterstützenden Massnahmen sieht der Kanton vor?*

Am 29. Mai 2020 fand im Berufsinformationszentrum Zug (BIZ) ein Treffen mit Personen aus der Wirtschaft, mit Lehrpersonen und Verwaltung statt. Dabei wurden insbesondere folgende Massnahmen festgehalten:

- Auf der Internetseite des Gewerbeverbandes ist eine Liste aufgeschaltet, woraus ersichtlich sein soll, welche Berufe und Betriebe Schnupperlehren anbieten (Positiv-Liste).
- Es werden unter dem Lead des Gewerbeverbandes neue Formen des Schnupperns geschaffen wie gemeinsame Schnupperlehren, ein Campus für Schnupperlehre oder Einblickstage. Es sollen dazu seitens des Kantons beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ zusätzliche Gelder beantragt werden.

Die Berufsberatung hat im neuen Schuljahr die Präsenz an den Schulhäusern erhöht, indem sie in den Gemeinden sogenannte Schulhausprechstunden für die Jugendlichen der 3. Oberstufe anbietet. Zwar können auf diese Weise Schnupperlehren nicht ersetzt werden, aber mit den Jugendlichen kann gemeinsam nach geeigneten Taktiken gesucht werden, um zu Berufsinformationen und Lehrstellen zu kommen.

Das Ziel der Berufsbildung- und Berufsberatungssämter der gesamten Zentralschweiz ist es, dass sowohl die Zebi als auch die lokalen Berufswahlveranstaltungen 2021 im Kanton Zug in geeigneter Form durchgeführt werden können. Dazu ist der kantonale Gewerbeverband gemeinsam mit dem Kanton aktiv, angepasste bzw. alternative Formen im Bereich des Berufswahlprozesses auszuarbeiten.

### **Regierungsratsbeschluss vom 24. November 2020**